

DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER 2021

Einhelliger Tenor: „Wir kommen 2022 wieder!“

5. X-Bike Maria Schmolln: Die Sieger heißen Christoph Soukup und Katharina Sadnik

MARIA SCHMOLLN. Nach langem Warten und mehrmaligen Verschiebungen konnte das 5. X-Bike-Rennen am vergangenen Samstag doch noch über die Bühne gehen. Bei traumhaftem Wetter wurde um Punkt 13 Uhr die Qualifikation durch den Lokalmatador und U-15-Staatsmeister Valentin Hofer gestartet. Er durfte sein Talent nur in der Quali unter Beweis stellen, da er für den Hauptbewerb noch zu jung ist. Der junge Innviertler tat dies auch mit Bravour und fuhr als Drittschnellster durchs Ziel. Gewonnen hat die Qualifikation das Team „WattGasse“ aus Koppl.

Dieses Team, bestehend aus den Fahrern Dominik Hödlmoser und Alexander Hämmerle, war es auch, das dem Rennen den Stempel aufdrücken konnte. Nach der ersten Runde kamen noch vier Fahrer gemeinsam durchs Ziel, in der zweiten Runde konnten sich die beiden U-17-Fahrer des österreichischen Nationalteams schon deutlich absetzen.

Die letzte Runde entschied

Insgesamt fuhren sie einen Vorsprung von knapp einer Minute auf das Verfolger-Duo Christoph Soukup und Matthias Albert (beide KTM Factory MTB-Team) heraus. Kurz vor der letzten Runde konnte Christoph Soukup seinen Begleiter abschütteln und versuchte alles, um die beiden „Youngsters“ einzuholen. Das ist ihm auf der knapp sechs Kilometer langen Runde auch gelungen und es kam zum Zielsprint. Dabei hatte die „Jugend“ noch die frischeren Beine und fuhr als Erstes über die Ziellinie.

Bei den Damen war das Rennen eine klare Angelegenheit von Katharina Sadnik vom KTM Factory MTB-Team. Die Kärntnerin, die nach der ersten Runde noch auf Rang zwei lag, fuhr ein solides Rennen und konnte sich vor Karoline Neumüller (Team DNA Eindruck Sarleinsbach) und Anna Hofmann (La Musette Cycling-Team) durch-

„Es war ein nervenaufreibendes Jahr. Aber nachdem alles top funktioniert hat, denken ich und meine Kollegen an den nächsten Bewerb im Jahr 2022!“

Wolfgang Sattlecker,
Leiter Organisationskomitee

setzen. „Es war wieder eine tolle Veranstaltung und wir werden 2022 wiederkommen“, sagten einige Teilnehmer bei der Interviewrunde nach dem Zieleinlauf.

Die Union Maria Schmolln mit Organisations-Teamleiter Wolfgang Sattlecker war froh, dass das X-Bike heuer doch noch stattfinden konnte. „Es war ein nervenaufreibendes Jahr 2021. Aber nach dem guten Gelingen des Rennens denken ich und meine Kollegen bereits an das Jahr 2022. Da soll der nächste X-Bike stattfinden“, so Wolfgang Sattlecker.

Ergebnisse 5. X-Bike by Borbet Austria, Qualifikation: 1. Daniel Eichmair (RC CFK), 2. Team Wattgasse, 3. Valentin Hofer, 4. Christoph Soukup (KTM Factory MTB-Team), 5. Lukas Höllbacher (Ranshofen Cycling Club).

Hauptrennen: 1. Team Wattgasse, 2. Christoph Soukup, 3. Matthias Alberti (beide KTM Factory MTB-Team), 4. Daniel Eichmair (RC CFK), 5. Team „Laktatsüchtig“ (Team DAN Eindruck Sarleinsbach).

Damen, Elite (Jg. 1982–2003): 1. Katharina Sadnik (KTM Factory MTB-Team), 2. Karoline Neumüller (Team Sarleinsbach), 3. Anna Hofmann (La Musette Cycling-Team), 4. Kathrin Demmelmair (Velochicks).

Junioren (Jg. 2004–2006): 1. Marco Erber (LGMettenheim), 2. Jakob Grubmüller (SUMaria Schmolln), 3. Julian Weickl (Gaisböcke by KTM).

Herren Elite (Jg. 1982–2003): 1. Matthias Alberti (KTM Factory MTB-Team), 2. Daniel Eichmair (RC CFK), 3. Florian Bauer, 4. Daniel Oberngruber, 5. Daniel Klug (alle RC Bike Next 125 Hackl-Lebensräume).

Herren-Masters 1 (Jg. 1972–1981): 1. Christoph Soukup (KTM Factory MTB-Team),



- 1 Das Organisationsteam des Schmollner X-Bike, von links: Leiter Wolfgang Sattlecker, Michael Priewasser, Armin Trillsam, Fabian Hofer, Dominik Zillner, Martin Sperl, Thomas Mühlbacher und Lukas Gerner.
- 2 Georg Schmerold und Klaus Danmayr vom Radshop Obesberger-Team.
- 3 Katharina Sadnik bei der „Waldabfahrt“.
- 4 Mit Juan Pablo Rodriguez Segura nahm auch ein Fahrer aus Mexiko am Rennen teil.
- 5 Siegerlächeln von Katharina Sadnik.
- 6 Startfoto mit den Gesamtsiegern vom Team Wattgasse (Startnummer 71b).

Fotos: Weingartner

Deutliche Leistungssteigerung für YACO Racing am Lausitzring

Norbert Siedler kämpfte sich bis auf Platz 15 vor – Simon Reicher konnte nicht an die Leistung seines Kollegen anknüpfen

KIRCHBERG. Mit dem Titel des Halbzeitmeisters hatten die Österreicher – darunter Simon Reicher aus Kirchberg – beim vierten Lauf der Deutschen GT Meisterschaft auf dem Lausitzring nichts zu tun. Dennoch wollte die Mannschaft von YACO Racing am Lausitzring an die starken Vorbereitungen ins Wochenende sowie die guten Ergebnisse der ersten Saisonhälfte anknüpfen. Um es vorwegzunehmen: Bei den ADAC GT Masters

misst sich YACO Racing in der Liga der Supersportwagen, also den Besten der Besten. Ein Blick auf die nominelle Platzierung ist legitim, jedoch dürften für die Österreicher andere Faktoren eine größere Rolle spielen. Teamchef Uwe Geipel: „Wir konnten die Erkenntnisse aus unserem Test vor wenigen Tagen am Lausitzring dieses Wochenende gut umsetzen. Jedoch müssen wir berücksichtigen, dass über 20 Fahrzeuge innerhalb einer Sekun-



Das Team YACO Racing war nicht unzufrieden. Foto: www.kartnet.de/Michael Schulz

de fahren. Wenn wir dann mit einem Wimpernschlag von acht Zehntelsekunden langsamer als der Schnellste sind und das Zeittraining als 22. beenden, verdeutlicht das die besonders hohe Leistungsdichte im ADAC GT Masters. Auch wenn wir gerne weiter vorne stehen würden, sind wir mit dem Ergebnis nicht unzufrieden. Wir konnten die Abstimmung unseres Audis über das Wochenende steigern. Gerade im Sonntagsrennen

hat sich Norbert Siedler richtig gut bis auf Platz 15 gekämpft, bis er von einem vor ihm fahrenden Porsche aufgehalten wurde. Das war für uns das Zeichen zum Fahrerwechsel. Leider ist es Simon Reicher nicht gelungen, unmittelbar an die Rundenzeiten von Norbert anzuknüpfen. In seiner Outlap verlor er vier Sekunden. Damit hatten wir die mühsam erarbeiteten fünf Plätze innerhalb einer einzigen Runde wieder eingebüßt.“